

Was verstehen wir unter MINT-Berufen?

M	athematik
I	nformatik
N	aturwissenschaften
T	echnik

MINT-Berufe umfassen Tätigkeiten, deren Ausübung ein hohes Maß an Kenntnissen und Fähigkeiten in Mathematik, Informatik, Technik oder Naturwissenschaften erfordern. MINT steht für ein breites Spektrum von Einzelberufen, in denen überwiegend hoch- und mittelqualifizierte Tätigkeiten ausgeübt werden.

Unter die MINT-Berufe fallen ...

- Die Gruppe der Mathematiker/innen
- Die Gruppe der IT-Berufe: (Informatiker/innen, Netzwerktechniker/innen, Beratung und Vertrieb, ...)
- Die Gruppe der Naturwissenschaftler/innen: (Physiker/innen, Chemiker/innen, Biologen/innen, Geographen/innen, ...)
- Die Gruppe der technischen Berufe: (Techniker/innen, Ingenieur/innen und Spezialist/innen u. a. aus der Produktionstechnik, Gesundheitstechnik, Verkehr- und Sicherheitstechnik, Bau- und Gebäudetechnik, ...)

Detaillierte Angaben zur Abgrenzung und Beschäftigungssituation finden Sie in der Publikation „Der Arbeitsmarkt in Deutschland – MINT-Berufe“, herausgegeben von der Bundesagentur für Arbeit Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung (2016).

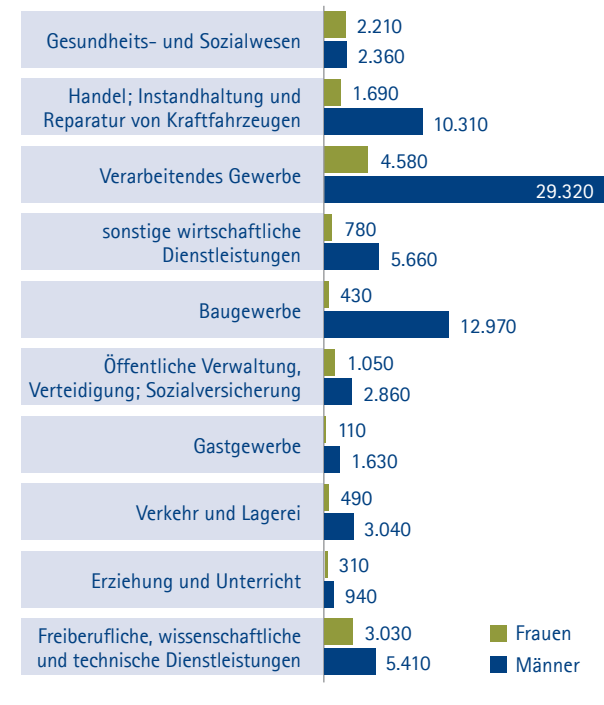
Beschäftigungschancen für Frauen und Männer

- MINT-Berufe spielen in Mecklenburg-Vorpommern eine wichtige Rolle. Etwa jede/r sechste Beschäftigte (18,0 %) ist in einem MINT-Beruf tätig.
- Die MINT-Beschäftigung in Mecklenburg-Vorpommern hat leicht zugenommen: Zwischen 2013 und 2017 stieg die Zahl um 1,3 Prozent, die Gesamtbeschäftigung konnte im gleichen Zeitraum deutlich stärker wachsen (4,4 %).
- MINT Berufe sind bislang noch eine Männerdomäne: 15,9 Prozent aller MINT-Beschäftigten sind weiblich. Insgesamt stellen Frauen mehr als die Hälfte aller Beschäftigten in Mecklenburg-Vorpommern (51,1 %).
- Die Beschäftigung von Frauen in MINT-Berufen stagniert (2013 bis 2016: -0,9 %). Die Zahl weiblicher Beschäftigter in Mecklenburg-Vorpommern ist insgesamt um 3,4 Prozent gestiegen.
- Teilzeitbeschäftigung hat unter MINT Berufen eine geringere Bedeutung. Nur etwa jede/r zwölfte MINT Beschäftigte arbeitet in Teilzeit (8,6 %). Unter allen Beschäftigten Mecklenburg-Vorpommerns sind es fast dreißig Prozent (29,3 %).
- Frauen stellen auch unter MINT-Berufen einen überproportionalen Anteil der Teilzeitbeschäftigten (44,6 %). Allerdings ist der Frauenanteil an den Teilzeitbeschäftigten in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt bedeutend höher (79,2 %).
- Zu den wichtigsten Branchen der MINT-Beschäftigten in Mecklenburg-Vorpommern gehören das Verarbeitende Gewerbe, das Baugewerbe, der Handel und die Erbringung freiberuflicher, technischer und wissenschaftlicher Dienstleistungen. Auf diese Branchen entfallen mehr als zwei Drittel aller MINT-Beschäftigten.
- Weibliche MINT-Beschäftigte verteilen sich auf das Verarbeitende Gewerbe, die Erbringung freiberuflicher,

technischer und wissenschaftlicher Dienstleistungen, das Gesundheits- und Sozialwesen sowie den Handel. Die aufgezählten Branchen umfassen mehr als 70 Prozent der weiblichen MINT-Beschäftigten.

- Die Unterschiede zwischen männlichen und weiblichen MINT-Beschäftigten nach Branchen sind auffällig: Während Frauen fast die Hälfte der MINT-Beschäftigten im Gesundheits- und Sozialwesen stellen, sind es im Baugewerbe nur etwas mehr als drei Prozent.

Zahl der MINT-Beschäftigten in den zehn beschäftigungsstärksten Wirtschaftszweigen in Mecklenburg-Vorpommern



Regionale Verteilung der MINT-Beschäftigten

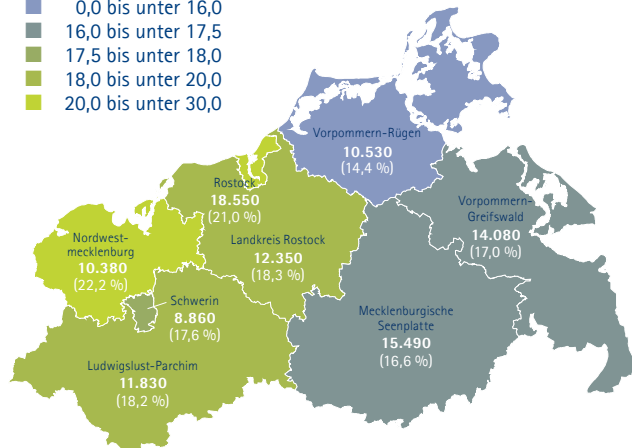
- Beschäftigte in MINT-Berufen sind in Mecklenburg-Vorpommern eher ungleichmäßig verteilt.
- Spitzenreiter ist Rostock: Hier arbeiten mit 18.548 die meisten MINT-Beschäftigten in Mecklenburg-Vorpommern.
- Den höchsten Anteil an MINT-Beschäftigten (22,2 %) gibt es in Nordwestmecklenburg.
- In Vorpommern-Rügen hat die MINT-Beschäftigung die geringste Verbreitung. Nur etwa jede/r siebte Beschäftigte arbeitet in einem MINT-Beruf.

MINT-Beschäftigung in Mecklenburg-Vorpommern

Anzahl der MINT-Beschäftigten und Anteile an allen Beschäftigten in Prozent

Anteile der MINT-Beschäftigten in %

- 0,0 bis unter 16,0
- 16,0 bis unter 17,5
- 17,5 bis unter 18,0
- 18,0 bis unter 20,0
- 20,0 bis unter 30,0



Zu wichtigen MINT-Ausbildungsberufen zählen u. a. Kraftfahrzeugmechatroniker/innen, Industriemechaniker/innen, Elektroniker/innen, Anlagenmechaniker/innen, Verfahrensmechaniker/innen, Fachinformatiker/innen, technische/r Assistent/innen.

- Die Zahl der MINT-Auszubildenden in Mecklenburg-Vorpommern hat zwischen 2013 und 2017 um 2,8 Prozent abgenommen – allerdings weniger als die Zahl der Auszubildenden im dualen System insgesamt (-9,1 %).
- In der MINT-Ausbildung sind Frauen vergleichsweise unterrepräsentiert: Nur etwa jede zehnte Auszubildende ist weiblich (duals System insgesamt: 42,2 %); Auch unter den MINT-Studierenden bilden Frauen eine 3/10 Minderheit.
- In den Ausbildungsberufen zeigt sich ebenfalls ein geschlechtsspezifisches Muster: bei den Mechatroniker/innen, Elektroniker/innen oder Informatiker/innen sind mehr als neun Zehntel aller Auszubildenden Männer.

MINT-Ausbildung und MINT-Studium lohnen sich!

- Die Vergütung in vielen MINT-Ausbildungen liegt über dem Durchschnitt. Anlagenmechaniker/innen (967 €) oder Elektroniker/innen für Informations- und Telekommunikationssystem (969€) verdienen z. B. bereits im ersten Ausbildungsjahr mehr als den Mittelwert aller tariflichen Ausbildungsvergütungen im Jahr 2017 (876 €) (Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung).
- In Mecklenburg-Vorpommern sind 5,6 Prozent aller weiblichen Beschäftigten in einem MINT-Beruf tätig. Der Anteil der weiblichen MINT-Arbeitslosen hingegen liegt nur bei 2,1 Prozent (bezogen auf Anteil aller arbeitslosen Frauen im Jahresdurchschnittswert 2017).

MINT-Berufe

Strukturen und Trends in Mecklenburg-Vorpommern



Soweit nicht anders angegeben beziehen sich alle Wertangaben auf die Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stichtag 30.6.2017; Herausgegeben 2018, © IAB